

Pressemitteilung

www.bcsd.de

20. Januar 2021

Verlängerter Lockdown verschärft Existenznöte zahlreicher innenstadtrelevanter Berufsgruppen

Die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e.V.) nimmt Stellung zu den neuen Maßnahmen von Bund und Ländern im Zuge der Covid-19-Pandemie

Berlin. Die notwendigen harten Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie bedrohen das wirtschaftliche Überleben zahlreicher Menschen und Unternehmen. Gerade jetzt, wo es durch die Impfstoffe eine Perspektive auf ein Ende der Pandemie gibt, gilt es daher für die Politik, nicht nachzulassen und die unverschuldet in diese Situation geratenen Berufsgruppen durch schnelle und unbürokratische Hilfe über die Zeit des Lockdowns zu unterstützen.

Die Veranstaltungsbranche, die seit fast einem Jahr brach liegt, (Kleinst-)Einzelhändler*innen, die mit viel Liebe ihre Sortimente zusammenstellen und nun nicht verkaufen können, Soloselbständige, denen sämtliche Aufträge wegbrechen, Schausteller*innen, die auf die Durchführung von Festen angewiesen sind, und viele weitere von den Auswirkungen der Pandemie besonders stark Betroffene bangen in der aktuellen Situation um ihre wirtschaftliche Existenz und Lebensleistung. „Es liegt in der Verantwortung von Politik und Behörden, diesen Menschen mit Empathie und finanzieller Hilfe zu begegnen und so eine Perspektive zu bieten“, sagt bcsd-Geschäftsführer Jürgen Block.

Die entwickelten Impfstoffe geben die Aussicht, die Pandemie besiegen zu können. Gerade vor diesem Hintergrund ist entscheidend, die genannten Berufsgruppen jetzt nicht im Stich zu lassen und ihnen nach langen schwierigen Monaten auch in diesem hoffentlich letzten Kraftakt zur Seite zu stehen.

Alle genannten Berufsgruppen sind wichtige Partner des Stadtmarketings, die mit ihm gemeinsam daran arbeiten, die Lebensqualität in den Städten zu erhalten und zu steigern, zum Beispiel durch die Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebots und zentraler Versorgungsbereiche sowie durch die Belebung unserer Innenstädte und Ortskerne. „Das alles sind Qualitäten, die im öffentlichen Interesse liegen, Bedürfnisse von Bürger*innen abdecken und nicht zuletzt deswegen unbedingt erhalten werden müssen“, so bcsd-Geschäftsführer Jürgen Block.

Über die bcsd

1996 wurde der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd) von Stadtmarketingverantwortlichen gegründet, um den Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen zu fördern und zu koordinieren und um die Belange des Stadtmarketings auf Bundesebene zu vertreten. Aktuell sind 416 City- und Stadtmarketingorganisationen sowie 68 Fördermitglieder in der bcsd organisiert. Als Dachverband der City- und Stadtmarketingorganisationen in Deutschland beschäftigt sich der bcsd e.V. unter dem Claim „Stadt ist Leben“ seit 25 Jahren täglich damit, was eine lebenswerte Stadt ausmacht.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Jürgen Block, Geschäftsführer
Geschäftsstelle bcsd e.V.
Telefon: (0 30) 28 04 26 71
E-Mail: office@bcsd.de
Web: www.bcsd.de
Twitter: @bcsd_ev

Geschäftsstelle:

Jürgen Block
(Geschäftsführer)
Tieckstraße 38
10115 Berlin
T: 030 / 28 04 26 71
F: 030 / 28 04 26 73
office@bcsd.de

Vorstand:

Bernadette Spinnen
(Bundesvorsitzende)
Michael Gerber
Norbert Käthler
Gerold Leppa
Mario Schiefelbein
Karmen Strahonja
Uwe Wanger

USt.-ID Nr.
DE 238 769 633
VR 35492 Berlin

Bankverbindung:

Volksbank an der Niers eG
BLZ 320 613 84
Konto Nr. 430 2222 024

BIC GENODED1GDL

IBAN DE94 3206 1384
4302 2220 24